

Aufgrund des Beschlusses der Bundesregierung und der Regierungschef*innen der Länder ab dem 2.11. alle Theater zu schließen, entfallen alle Präsenzveranstaltungen des Tanzfestivals Rhein-Main ab dem gleichen Datum.

DIGITALE VERANSTALTUNGEN

Sa. 14.11. | 20 Uhr
DANCE NIGHT
Virtuelles Live-Streaming

Link ab dem 13.11. über
www.tanztagrheinmain.de

Da das Tanzfest in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden, hat das Team der Tanzplattform Rhein-Main sich etwas Besonderes ausgedacht. Also ab vor den Bildschirm, wenn der ultimative Happy-Dance für Mensch und Pflanze erwächst. Die Pflanzplattform Rhein Main wünscht viel Spaß!

FOLGEN SIE UNS IM NOVEMBER AUCH WEITERHIN ONLINE:

www.tanzplattformrheinmain.de | www.staatstheater-darmstadt.de | www.staatstheater-wiesbaden.de
www.mousonturm.de

Die Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Künstlerhaus Mousonturm und Hessischem Staatsballett, wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz [Aventis Foundation, BHF BANK Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft Frankfurt am Main].

DAS THEATER
Staatstheater Darmstadt

HESSISCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN



STADT KULTURAMT
FRANKFURT AM MAIN

HESSEN
Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

Aventis foundation

BHF BANK STIFTUNG

GRECPO
FOUNDATION

Dr. Marschner Stiftung

Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

RICHARD SIEGAL /
BALLET OF DIFFERENCE
AM SCHAUSPIEL KÖLN
NEW OCEAN SEA CYCLE

TANZ
FESTIVAL
RM.

Fr. 30.10. | 20 Uhr

Sa. 31.10. | 20.30 Uhr

Staatstheater Darmstadt - Großes Haus

TANZ
PLATT
FORM.

MOUSONTURM

HESSISCHES
STAATS
BALLETT

NEW OCEAN SEA CYCLE

CHOREOGRAFIE / BÜHNE: Richard Siegal

LICHT / VIDEO: Matthias Singer

MUSIK: Alva Noto + Ryuichi Sakamoto

KOSTÜME: Flora Miranda

DRAMATURGIE: Tobias Staab

URAUFFÜHRUNG: 27.9.2019, Schauspiel Köln

ON STAGE: 8 Tänzer*innen

Eine Produktion von Schauspiel Köln und Tanz Köln. Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit dem NRWKULTURsekretariat, sowie vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München und der Kunststiftung NRW. Eine Koproduktion mit dem Muffatwerk München.

Tanz den Klimawandel! Richard Siegal erinnert mit seiner Kölner Erfolgsproduktion *NEW OCEAN SEA CYCLE* an dringliche Krisen jenseits der Pandemie. Virtuos auf Spitze getanzt, hält das Ballet-of-Difference-Ensemble das Gleichgewicht – nicht nur zwischen Bewegung und Pose, sondern auch zwischen vorgegebener Struktur und autonomen Entscheidung jede*s einzelnen. Formal inspiriert von den choreografischen Techniken Merce Cunninghams (1919-2009), konzentriert sich der US-Choreograf inhaltlich auf den immer kritischeren Zustand unseres Planeten: Gemeinsam mit dem Lichtdesigner Matthias Singer hat Siegal einen Algorithmus entwickelt, der die Struktur der Choreografie in Abhängigkeit zum schmelzenden Eis der Polregion bestimmt. Jeder getanzte „Sea Cycle“ ist einem anderen, neu entstandenen Polarmeer gewidmet und geht streng mathematisch von dessen Daten aus – zwei dieser insgesamt 14 Sea Cycles sind im Rahmen des Tanzfestivals Rhein-Main zu sehen.

Richard Siegal

Das Werk des ehemaligen Tänzers und Choreografen Richard Siegal umfasst Performances, Projekte für neue Medien, Workshops und Veröffentlichungen. Seine Arbeiten entstanden u.a. in Kooperation mit Kunstinstitutionen wie dem Bayerischen Staatsballett, der GöteborgsOperans Danskompani, dem zeitgenössischen Ballett Cedar Lake, der Tanzkompanie Sao Paulo, Tanz im August in Berlin, dem Théâtre National de Chaillot und der Ruhrtriennale. Er arbeitete mit Live-Musikern wie Alberto Posadas (Glossopoeia), Diane Labrosse (Doppelgeschichte), Lorenzo Bianchi (© oPirates, Homo Ludens, Schwarzer Schwan) zusammen. Des Weiteren kooperierte

Siegal mit Architekten und Industriedesignern wie Konstantin Grcic (Unitxt), François Roche (Civic Mimic) und Alexander Kada (Biennale für Architektur in Venedig). Zur Zusammenarbeit mit Kostüm- und Modedesignern gehören Alexandra Bertaut, Bernhard Wilhelm, Becca McCharen / Chromat und Marta Jakubowski zusammen mit der Stylistin Edda Guddmundottir. Richard Siegal war Artist-in-Residence am ZKM / Karlsruhe, Bennington College, Baryshnikov Arts Center, Festspielhaus St. Pölten und am Muffatwerk / München. Von 2005 bis 2015 war er assoziierter Künstler der Forsythe Company. Er ist MacDowell-Stipendiat und Ehrenmitglied des „Benoit de la Danse“ des Bolschoi-Balletts. 2006 gründete Siegal mit The Bakery eine interdisziplinäre Forschungs- und Produktionsplattform. 2016 folgte mit der Gründung von Richard Siegal / Ballet of Difference eine neue Kompanie, deren künstlerische Heimat seit Beginn der Saison 2019/2020 das Schauspiel Köln ist.

FRAGEN AN RICHARD SIEGAL

Warum hast Du Tanz zu Deinem Beruf gemacht?

Es ist etwas, das ich immer getan habe, lange bevor ich es als Job verstanden habe.

In welcher Weise bezieht sich Deine künstlerische Praxis auf das das Motto des diesjährigen Tanzfestivals Rhein-Main 2020 „Fragile Balancen“?

New Ocean Sea Cycle ist ein Ausdruck der Sorge um unsere Umwelt. In Kombination mit den Herausforderungen, während einer Pandemie Live-Theater zu machen, spüre ich, dass diese Arbeit und die Bedingungen, unter denen wir arbeiten, durch das Motto des Festivals, „Fragile Balancen“, gut repräsentiert werden.

Was soll das Publikum aus Deinem Stück mitnehmen, das du beim Tanzfestival Rhein-Main zeigst?

Das Ballett selbst hat keine Erwartungen an das Publikum. Es ist für einen Moment des Zusammenseins da, eine Sache von Schönheit und Gegenstand der Kontemplation. Persönlich finde ich es eine willkommene Erleichterung von den Belastungen, unter denen wir alle im Moment stehen.

Hat die COVID-19-Pandemie Deinen Blick auf den Körper und seine Bewegungen verändert?

Nein, das würde ich nicht sagen. Vielleicht hat es mir geholfen, mich an etwas zu erinnern, an das ich schon geglaubt habe.